

Wo Nachbarn sich beschenken

Am **Abenteuerspielplatz** Brüggener Weg wurde die erste **Givebox** aufgestellt. Dort können Bürger, die Gegenstände, die sie nicht mehr brauchen, ablegen. Ältere Menschen sollen in das **Konzept** eingebunden werden.



Am ASP befindet sich nun eine Box, in der man etwas Überflüssiges ablegen oder tauschen kann. Die **Initiatoren**: Marc Muth, Svenja Brand, Arlette Hernández, Daniela Caesar, Mischal Drag, Anke Jüngels, Ekaterina Arlt, hinten v.l.: Kevin Koschwitz, Joerg Knüppelberg, Richie Krül, André Faßbender. RP-FOTO: PAUL ESSER

VON CHRISTINE WOLFF

NIEDERKASSEL Schon kurz nach der Aufstellung waren die Regale gut gefüllt mit kleinen Autos, Kleidern, Büchern und Gesellschaftsspielen. Seit Samstag gibt es nun auch im linksrheinischen Düsseldorf eine sogenannte Givebox. Auf Initiative von vier engagierten Oberkasselerinnen wurde sie am Ersten Advent in Betrieb genommen.

Über den Standort konnte zuvor über Facebook abgestimmt werden. „Wir hätten sie gern am Barbarossaplatz gehabt, doch waren die Vertreter der Bezirksvertretung dagegen“, sagt Ekaterina Arlt, eine der Initiatoren. Jetzt steht sie vor dem Eingang des Abenteuerspielplatzes am Brüggener Weg. Zur Eröffnung kamen viele junge Eltern mit ihren Kindern. Einige der Kinder hatten Kleider oder Spielsachen aussortiert, um diese in die Givebox zu le-

gen. „Ich habe zwei Bücher hineingestellt und mir dafür eine Lupe herausgenommen“, sagt der siebenjährige Paul Jüngels. Und genauso funktioniert das System: Wer etwas abgibt, darf sich dafür etwas anderes nehmen. „Wir denken, dass das prima in Oberkassel laufen wird, denn hier leben ja Menschen, die gut etwas abgeben können“, sagt Ekaterina Arlt.

Nachhaltigkeit wird gefördert

Gebaut wurde die Box von Jugendlichen der Jugendberufshilfe Düsseldorf, die das Projekt gern unterstützt. „Wenn mal etwas kaputtgehen sollte, werden wir das bei uns in der Werkstatt auch wieder reparieren“, sagt Marc Muth, Leiter der JBH. „Die Box ist nachhaltig gebaut worden, alle Teile wurden dafür zweckentfremdet.“ So ist die Kleiderstange beispielsweise ein aussortierter Besenstiel. Folgen wird

noch ein Vorhang, der die Sachen vor Regen schützen soll.

Lothar Wiehagen, Leiter des Abenteuerspielplatzes, wird künftig ein Auge auf die Box haben. „Doch würden wir auch gerne ältere Menschen in das Projekt einbinden“, sagt Mitinitiatorin Anke Jüngels. „Einige von ihnen, die hier in der Gegend wohnen, könnten hin und wieder schauen, ob alles in Ordnung ist.“ Denn diese Sorge haben dann doch Einige. „Ich hoffe, dass die Menschen die Box schonend behandeln und hier nichts abstellen, was hier nicht hingehört“, sagt die Oberkasslerin Sylvia Henagan. „Ich habe das Projekt in den anderen Stadtteilen verfolgt und finde es richtig gut, dass es das jetzt auch bei uns gibt.“ Schließlich fördere das Konzept Nachhaltigkeit, schone Ressourcen, stärke die Nachbarschaft, helfe anderen Menschen und befreie von Krempel,

heißt es auf der Facebook-Seite. So wieso wollen die Initiatoren aller Stadtteile – die Box steht bereits in Eller, Flingern und Gerresheim – enger zusammenarbeiten und sich nicht nur über die Internetplattform austauschen. „Am 1. Dezember treffen wir uns in Flingern und besprechen, was man noch verbessern kann“, sagt Ekaterina Arlt.

INFO

Die Givebox

Wo In Oberkassel steht die Givebox vor dem Abenteuerspielplatz.
Adresse Brüggener Weg 8.
Kontakt und weitere Informationen zum Düsseldorfer Projekt gibt es im Internet auf der öffentlichen Facebook-Seite unter www.facebook.com/Givebox-DuesseldorfOberkassel